

Duisburg-Rheinhausen: Roma-Unterstützer greifen Anwohner eines “Problemhauses” an



In Duisburg-Rheinhausen bildete sich vor einigen Tagen eine “Nachtwache”, die ein von Roma bewohntes, vor Ort als “Problemhaus” bezeichnetes Gebäude vor angeblich drohenden Übergriffen unzufriedener Anwohner schützen sollte. Laut Angaben der Polizei fielen bislang nur die im Gebäude lebenden Roma durch Kriminalität und unsoziales Verhalten auf. Medien hatten dennoch verbreitet sympathisierend über die von der Gesamtschullehrerin Annegret Keller-Steegmann organisierte “Nachtwache” berichtet und ihre Betroffenheit über die ohne jede Faktengrundlage als gewalttätig dargestellten Anwohner zum Ausdruck gebracht.

Nun stellte sich heraus, daß die eigentliche Gefahr nicht nur von kriminellen Roma, sondern auch von deren Sympathisanten bzw. der “Nachtwache” ausgeht:

Laut Darstellung der Polizei, die sich in der Nacht auf Samstag gegenüber der WAZ äußerte, hatte es am Abend in einer Räumlichkeit auf der Beethovenstraße in Rheinhausen eine Informationsveranstaltung gegeben. An dieser nahmen nicht nur Mitglieder der Stadtverwaltung und Politiker, sondern auch Anwohner und interessierte Bürger teil. Als einige Anwohner aus dem direkten Umfeld offen ihre Probleme mit Teilen der Zuwanderer geschildert hatten, sei eine Gruppe von rund 15 jungen Leuten empört aufgestanden, hätte diese Menschen als „Nazis“ titulierte und dann empört den Raum verlassen. Als die Infoveranstaltung gegen 20.45 Uhr beendet war, sollen Teile aus eben jener Gruppe mit Knüppeln bewaffnet draußen vor der Tür auf diese Diskussionsteilnehmer gewartet, sofort auf sie

eingeschlagen und diese verletzt haben. „Im Beisein von Betroffenen haben sich einige Polizisten dann im direkten Umfeld nach möglichen Tatbeteiligten umgesehen – und einige von ihnen wurden in den Reihen der Nachtwache wiedererkannt“, so Polizeisprecher van der Maat.

Den ganzen Artikel mit vielen weiteren Verweisen gibt es auf ernstfall.org.

Der Polizeibericht vermeldet:

24.08.2013 | 12:35 Uhr

POL-DU: Rheinhausen: Landfriedensbruch und Widerstand

Duisburg (ots) – 10 – 15 Vermummte überfielen gestern, gegen 20:45 Uhr, die Teilnehmer einer Veranstaltung des Vereins Bürger für Bürger auf der Beethovenstraße. Sie schlugen mit Stangen auf die Leute ein und versprühten Reizgas. Von den vier verletzten Personen mussten drei im Krankenhaus behandelt werden, einer verbleibt stationär. Zuvor hatte es in der Versammlung Störungen gegeben, die Teilnehmer sind von einer Gruppe junger Leute als „Nazis“ beschimpft worden.

Auf dem Heimweg erkannten Zeugen auf der Straße in den Peschen Personen wieder, die an dem Überfall beteiligt waren. Sie standen in den Reihen der so genannten Nachtwache. Als die Polizei die Personalien feststellen wollte, flüchteten alle, zum Teil in das Haus. Dabei griffen Hausbewohner, unter anderem ein Vater mit seinem 13-jährigen Sohn, die Polizisten mit Eisenstangen an. Gegen ihn und zwei weitere Personen ermittelt die Polizei wegen Widerstand, gegen zwei Personen, 17 und 20 Jahre, wegen Landfriedensbruches.

In der Folge ist gegen 03:00 Uhr ein Rollerfahrer aus den Reihen der „Nachtwache“ mit einer Flasche beworfen worden. Anschließend bedrohte Personen aus dieser Gruppe einen nach Hause kommenden Anwohner.

Rückfragen bitte an:

Polizei Duisburg

– Pressestelle –

Polizeipräsidium Duisburg

Telefon: 0203/2801046

Fax: 0203/2801049